

Bezugsgebühr:

Mitteleuropäisch für Dresden bei täglich zweimaliger Ausgabe durch unsere Bielen überreicht und ausgetragen, an Sonn- und Feiertagen nur einmal ab 9 Uhr 50 Pf., durch auswärtige Kommissionen ab 12 Uhr 50 Pf.

Bei eintägiger Ausgabe durch die Post ab 9 Uhr, ohne Belegblatt, im Ausland mit entsprechendem Saldopreise.

Nachdruck aller Artikel u. Original-

Ausstellungen nur mit deutlicher Quellenangabe. (Dresd. Stadt.)

Rechtschreibe. Nachdrückliche Sonder-

anträge werden unterrichtigt;

unverlangt. Namensrechte werden

nicht anerkannt.

Telexgramm-Büro der Nachrichten-Dresden.

Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Abnahme von Anzeigenblättern bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Werbeblätter ab 11 bis 12 Uhr. Die 1. halbe Grundseite ist 8 Silber ab 10 Pf., Zuschläge an der Werbeseite 20 Pf., die 2. halbe Seite auf Zeitfeile 60 Pf., als Eingangsseite 60 Pf. Die Nummern und Sonnen- und Feiertage 1 halbe Grundseite 30 Pf., auf Werbeblätter 40 Pf., 2. halbe Seite auf Zeitfeile und als Eingangsseite 80 Pf. Auswärts-Zeitung nur gegen Vorabbestellung. Belegblätter seien 10 Pfennige.

Gernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 22.

Brauerei Reisewitz empfiehlt allen Liebhabern reinen Gerstensaftes ihre erstklassigen Biere!

Steckenpferd Liliennmilch-Seife.

Mr. 86. Erst: Die Rede des Grafen Hohenlohe. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Abg. Bunde f. Schlachtviehversicherung. Donnerstag, 29. März 1906.

Die Rede des Grafen Hohenlohe

am vergangenen Sonnabend in Berlin hat, wie von uns folglich vorausgesagt worden war, mehrfache Diskussionen hervorgerufen und es bleibt noch wie vor der dringende Wunsch bestehen, daß ein genauer Vorlaut der Rede amtlich bekanntgegeben wird oder eine authentische Auflistung des Grafen Hohenlohe, welche Worte haben verstanden werden sollen. Einzelne Blätter haben einen Bericht über die Rede des Grafen Hohenlohe veröffentlicht, nach welchem dieser gelangt haben soll, daß sein "Plan" für ein neues Wahlrecht zur Zweiten Kammer bereits die allgemeine Zustimmung des Königs gefunden habe und der großen Mehrheit der Gemäßigten gefallen werde. In dem Bericht unseres langjährigen Berliner Mitarbeiters, welcher die Auflistungen des Herrn Grafen Hohenlohe angeholt hat, befindet sich diese Stelle nicht, und wir haben jgleich die Meinung ausgetauscht, daß Graf Hohenlohe sich mit solchen Worten auch nicht geäußert haben könne, da von ihm Sr. Majestät dem König kein Plan für ein neues Wahlrecht bisher vorgelegt worden sei. Von einzelnen Blättern, welche jene abweichende Auffassungen berichtet haben, deren Angaben aber wohl auf eine Quelle zurückzuführen sind, wird jetzt nur der Versuch gemacht, die Richtigkeit ihrer Angaben aufrecht zu erhalten oder ja auszulegen, daß Graf Hohenlohe nach seinen Worten dem König keinen vollständigen Plan seiner Wahlrechtsreform vorgelegt habe. Auf diesem Schlusse durchaus keine "zwingende Notwendigkeit" vor; es sei nur von einem "mündlich erörterten" Plan, wie ihn der Redner kurz zuvor seinen Auhörern selbst entwirkt hatte, die Rede gewesen. Wir können konstatieren, daß diese Auslegungen der betreffenden Berichte in vollständigem Widerspruch stehen mit dem, was jeder unbefangene Leser aus jenen Berichten entnehmen muhte und wie es in den höchsten Kreisen der sächsischen Regierung verstanden worden ist. Wenn es dem Grafen Hohenlohe passiert sein sollte, von einem "Plan", der bereits die allgemeine Zustimmung des Königs gefunden habe, zu sprechen, so kann er nicht Anspruch darauf erheben, so verstanden zu werden, daß er in seiner Audienz beim König bloß allgemeine Ideen über die Gestaltung eines brauchbaren Wahlrechts entwickele habe. Zwischen leichten und einem Plan liegt ein immenser Unterschied. Über jene ist man sich auch in den Kreisen der sächsischen Regierung durchaus klar; man will eine Verteilung aller Volkskreise, insbesondere auch der Arbeiter. Die Aussaße, welche dem Grafen Hohenlohe erwünscht ist, ist aber die, diese Ideen in einer Gesetzesvorlage praktisch zu verwirklichen, d. h. einer solchen, deren Wirklichkeit als Wahlrecht diejenige Zusammensetzung der Kammer gemäßstellt, welche den allgemeinen Ideen im staats-erhaltenen Sinne entspricht.

Neueste Drahtmeldungen vom 28. März.

Zur Marokko-Konferenz.

Algeciras. Der offizielle Bericht über die gestrige Sitzung besagt: Der neue Text des Artikels 20 des Bankprojekts betreffend die Renten der fremden Staaten wurde angenommen. Sobann wurden von dem seitens der Redaktions-Kommission bearbeiteten Polizeientwurf Artikel 1, 2, 4, 5, 9 und 10 angenommen. Artikel 3, 6, 7 und 8 wurden teils zurückgestellt, da mehrere Delegierte noch Antrittsnoten ihrer Regierungen erwarteten, teils unter Vorbehalt einzufordernder Antrittsnoten der Regierungen angenommen. Artikel 11 betreffend Verteilung der französischen und spanischen Institusionsoffiziere und Unteroffiziere auf die marokkanischen

Höfen wird in der nächsten Sitzung am Donnerstag vormittag beraten. Morgen vormittag tagt die Redaktions-Kommission. Bei Schluß der Sitzung, die von 5 Uhr 30 Min. bis 7 Uhr nachmittags dauerte, drückt der Herzog von Almodóvar die Meinung aus, daß eine Entscheidung erreicht sei, und besagt, ihre glückliche Einwirkung werde den Abschluß der Konferenz bewirken.

Algeciras. Über die geistige Sitzung der Konferenz werden noch folgende Eingehungen gemeldet: Das Polizeiprojekt legte eine Dauer von fünf Jahren vom Tage der Ratifikation ab fest. Almodóvar hatte in dem früheren Entwurf drei Jahre vorgeschlagen, machte aber heute die Zeiträume von den Antritten seiner Regierung abhängig. Nicolson schlug vor, daß der Inspektor ein Schweizer sein solle, da dies Land am unparteiischsten sei, weil es weder Schiffahrt noch große Handelsbeziehungen zu Marocco und dort seinen Vertreter habe. Es mache weiter den Vorschlag, daß die auf der Konferenz vertretenen Mächte sich an die Handbegrenzung mit der Briten wenden sollten, einen Offizier für diesen Posten zu designieren. Graf Bessensheim wünschte dagegen, daß der Sultan von Marocco entscheiden solle, ob dieser Offizier ein Holländer oder Schweizer sein solle. Der holländische Delegierte sprach dem Antragsteller seinen Dank aus, erklärte aber, daß die niederrändige Regierung keineswegs daran bestehe, diesen Offizier zu stellen. Es wurde jedoch beschlossen, daß die Delegierten hierüber an ihre Regierungen berichten sollten.

Zur Lage in Russland.

Worochau. Heute mittag finden hier die Wahlen der Wahlmänner zur Reichsduma für die Fabrikarbeiter-Klasse statt. Die überwiegende Mehrzahl der Fabrikarbeiter will sich bei Wahl enthalten, da von der Sozialdemokratie zum Wahlbrott aufgefordert ist. Fast bei allen Fabriken sind Militärposten ausgefüllt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budget-Kommission des Reichstages leste heute die Beratung über den Haushalt von Swatowmunt fort. Schließlich wurde beschlossen, 120 000 Mark nach dem Dispositiv des Staates, 200 000 Mark für Baggerarbeiten, 100 000 Mark zur Verlängerung und Erhaltung der Landungsbrücke und 20 000 Mark für Vorarbeiten, zusammen also 450 000 Mark, zu bewilligen. Ferner wurde beschlossen, dem Reichstage noch in der gegenwärtigen Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Baggerarbeiten von 14 Mark auf höchstens 10 Mark für den Doppelzentner herabgesetzt werden, ferner bei den handelspolitischen Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika dafür Sorge zu tragen, daß der deutsche Jude mit dem jüdischen Jude, wie überhaupt mit dem Nonnjuden, auf dem amerikanischen Markt gleichgestellt werde.

Berlin. Die Deutsche Bank hat in Gemeinschaft mit der Firma Speyer Brothers in London eine neue 4½-prozentige, mit 2 Prozent tilbare sächsische Anleihe im Betrage von nominal 3 700 000 Pfund Sterling übernommen, deren Erlös zum Bau der Bahn von La Paz nach Potosí, wie zu Wasserleitungsanlagen und Sanierungsarbeiten in verschiedenen südlichen Städten bestimmt ist.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Die Bergverwaltung des Meuselwitzer Reviers forderte die streikenden Arbeiter auf, bis Freitag die Arbeit wieder anzunehmen, andernfalls gelten sie als abgelegt.

Breslau. (Priv.-Tel.) Die Arbeiter fast aller größeren Fabriken in Czestochau sind ausständig. In der Fabrik Böcker wollten Ausständige die Festeheizung ausschließen. Der Meister, der dies verhindern wollte, wurde durch einen Revolwerdurchschuß tödlich verletzt.

Weihenstephan. Die Verhandlungen einiger Bergwerke mit den ausständigen Bergarbeitern im Braunkohlengebiet haben auch heute noch zu keinem Ergebnis geführt. Es geht noch um den Lohnkampf nur die organisierten Arbeiter teil. Die Bergwerksbesitzer treten morgen in Leipzig zu einer Beratung zusammen. Der Geschäftsgang der Braunkohle

konturenlos bezeichnet werden. Unter diesen Vorsätzen verließ sie auch gestern, stimmungsvoll und feierlich, ganz besonders interessant und hochbedeutend für den Erbzeuger, der, wie er sich während des Circos äußerte, ans den Vorstellungen der Wiener Hofoper nur die dort zur Aufführung kommende Leoncavallo'sche "Bohème" kennen gelernt, die in dramatischer wie in musikalischer Hinsicht einen Vergleich mit dem bei uns gegebenen Puccinischen Werk nicht anbietet.

Nach dem zweiten Akt hielten der König und der Erbherzog in den für alle übrigen Besucher abgeschlossenen, mit Teppichen dekorierten und reich mit Draperien ausgestalteten Mittelbau des Jägers Circos, währenddessen der Tee und andere Getränke gereicht wurden. Nach einer Pause von 2 Minuten nahm die Vorstellung, welche die ältesten deutschen Herrenthöfe bis zum Schlusshausen, ihren weiteren glänzenden Verlauf.

H. St. 2. Kleidenztheater. Man ist in den letzten Jahren durch die "Meister" der Wiener Operette wohlzeitig nicht verwöhnt worden und verträgt schon einen Aufzug. Aber dieses dreitägige "Festspiel", das man sich gestern abend auf der Circustrasse gelassen wünscht, geht — um einmal auf Deutsch zu reden — wirklich über die Hütchenspitze. Man weiß nicht, wenn diesmal am wenigsten eingetragen ist, den beiden Operettisten: Schnitzer und Schleifer, oder dem Komponisten: Edmund Ossler. Das Textbuch, das sich auf einer ungemein därftrigen Arbeit aufbaut, in deren Mittelpunkt der Kritiker des Wiener Kongresses, Puffert mit Roman, und eine leibhaftige Komödie stehen, die in ihren Muhestunden als Volksärgern Karriere macht, ist eigentlich schon in dem kurzen ersten Aufzuge dramatisch erledigt. Der zweite Aufzug, der obligate Fest- und Gesellschaftsalt, frustet nur von allerhand eingelogenen Duettens und Walzern kein beiderliches Dasein, während der letzte lediglich für die überhauptete Abwicklung der Anekdoten in Frage kommt. Von einem dramatisch vorweltigen Aufbau, einer in den theatralischen Wirkungen auch nur leidlich überlängigen Ausgestaltung und einer treffsicheren Charakteristik der durchaus in abgearteter Schönheit stehenden Träger der Handlung kann natürlich unter diesen sozialen Verhältnissen auch nicht die Rede sein. Nicht viel besser steht es um die Musik. Der Mangel an reizvollen melodischen Einsätzen, das fehlen jeglicher musikalischer Charakteristik und eine auffallende Dürftigkeit in der Durcharbeitung der Ensemble-

Nummern läßt sich nicht überhören. Gegen die Sorte von Wiener Operetten endlich einmal Front zu machen, ist kritisches Blödig, wenn man den Ton dafür einnimmt, der sonstigen Verdienste eines Schleifers und Osslers, auch so milde wie möglich stimmen. Daß selbst die beste Operettentheater aus einem solchen Quell nicht viel zu machen vermögt, ist selbstverständlich; man sah und hörte dies zum Überfluß auch noch gestern, da man sich bemühte, dem Dreiaugen wenigstens einen ärgerlichen Eislauf zu erspielen. Daß das noch so halbwegs — mehr als eine freundliche Aufnahme — läßt sich nicht konstatieren — gelang, war lediglich der Aufführung zu danken, die sich mit Liebe und Sorgfalt der Kritik annehmen. Hier sind, wie immer, an erster Stelle zu nennen Herr Niemeyer, der den Puffert ganz auszeichnete sang und spielte, und Herr Martin, die die großartige Volksärgern sehr recht marmorierte, allerletzt auch und weniger als sonst der Begleiter Matzka. Nach ihnen darf der Herr Schwäger (Crispin), Triest (Volksängers-Direktor Stumpf), Werk (Herr Linenau) und Bauer (Graf Dreyhaff), der Damen Mengel (Mail) und Rattner (Roth) mit freundlicher Erkenntnis gebührt werden. Als Regisseur hatten Herr Frei, als Dirigent Herr Dellingen mehr denn ihre Blödig getan. Das Haus war leider nicht sehr gut besucht. Und das vor gestern besonders zu bedauern. Denn der Abend war zum Ende des Chor- und Orchester-Perioden als außerordentlich weich — und an dieser Stelle ist es den auf dem Zettel zu immer ungenannten Herrschäften oft und gern bezeichnet worden — was gerade an die beiden Korporationen auf der Circustrasse für Antreiche gestellt werden und gestellt werden müssen, wie dienstbar und willig sie seien. Abend für Abend soll, ihre Blödig tun, — der wird sich mit uns eins wissen in dem Bunde, noch einmal zu eleganterer Stunde, aus einem besseren Anlaß und in einer eigens für sie angelegten Vorstellung den wackeren Scherzen Erkenntnis noch Kräfte zollen zu können.

W. 2. Königl. Conservatorium. Mit dem gestern abend im höchstgefüllten Gewerbehaussaal abgehaltenen Schlußkonzert stand nicht nur die lange Reihe der Prüfungs-Aufführungen, sondern zugleich auch ein an vielgestaltigem Leben und Streben reiches Schuljahr das fröhnde Ende. Da einem Braude

Aus Kunst und Wissenschaft.

* Herr Hoffstaupler Hanns Fischer bietet uns mitzuteilen, daß ihm von dem in Berliner Blättern gemeldeten Engagement der ihm nach Ablauf seines Dresdner Kontraktes an das Berliner Lustspielhaus binden soll, nichts bekannt sei.

* Königl. Hofoper. In Ehren des Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este war gestern auf allerhöchstem Befehl eine Aufführung der "Bohème" angezeigt, die in ihren Aufführungseinheiten, wie bei den derzeitigen angesetzten Anlässen selbstverständlich, den Charakter einer fröhlichen Vorstellung zur Schau trug. Das Haus war ausverkauft und lange vor Beginn der Vorstellung hatte sich der Saal bereits zum allergrößten Teil gefüllt. Den ersten Rang hatte das Königl. Oberhofmarschallamt mit Ausnahme einiger weniger Stammgäste der Begleitung des Erzherzogs und den Gästen des Königl. Hofes reserviert. Hier hatten sich die Herren Staatsminister, das diplomatische Corps, die Generalität und die Damen dieser Herren eingefunden. Das Bataillon war von zahlreichen Offizieren, hohen österreichischen Beamten, Damen und Herren der Dresden distinguierten Gesellschaftskreise und der Fremdenkolonie besetzt. In den kleinen Hoflöcken befanden sich ausköhlende Damen des Hofgesellschafts; die oberen Galerien waren bis auf den letzten Platz vorwiegend von Damen besetzt. Kurz nach 8 Uhr, nach Beendigung der königlichen Galaatlas, fuhr der Königl. August und Erzherzog Franz Ferdinand auf der Bühne der Hofoper vor, im Beisein erwartet von Sr. Graelessen Graf Seebach, der die hohen Herren nach der großen Hofloge geleitete. Der Eintritt des Königs und des Erzherzogs erwarteten die Teilnehmer an der Vorstellung stehend. Nach einer kurzen Verbeugung des hohen Gastes gegen die festliche Versammlung nahmen die allerhöchsten Herrschaften Platz: der Erzherzog zur Rechten des Königs, an den Seiten die Königl. Oberhöfe Brno Johann Georg und Prinzessin Mathilde. Gleichzeitig begann unter v. Schuchs Leitung die Vorstellung.

Die "Bohème" zählt zu den Opern, die unsere Königl. Hofoper in der Saison zu geben pflegt. Mit den Herren Burian, Scheibmantel, Kalns, Blaschke, Nebuschlo, den Damen Raft und von der Osten besetzt und unter v. Schuchs kluger Leitung die Führer, das heißt jeglicher musikalischer Charakteristik und eine auffallende Dürftigkeit in der Durcharbeitung der Ensemble-

fortsetzen, unter den Vorsätzen verließ sie auch gestern, stimmungsvoll und feierlich, ganz besonders interessant und hochbedeutend für den Erbzeuger, der, wie er sich während des Circos äußerte, ans den Vorstellungen der Wiener Hofoper nur die dort zur Aufführung kommende Leoncavallo'sche "Bohème" kennen gelernt, die in dramatischer wie in musikalischer Hinsicht einen Vergleich mit dem bei uns gegebenen Puccinischen Werk nicht anbietet.

Nach dem zweiten Alt hielten der König und der Erbherzog in den für alle übrigen Besucher abgeschlossenen, mit Teppichen dekorierten und reich mit Draperien ausgestalteten Mittelbau des Jägers Circos, währenddessen der Tee und andere Getränke gereicht wurden. Nach einer Pause von 2 Minuten nahm die Vorstellung, welche die ältesten deutschen Herrenthöfe bis zum Schlusshausen, ihren weiteren glänzenden Verlauf.

H. St. 2. Kleidenztheater. Man ist in den letzten Jahren durch die "Meister" der Wiener Operette wohlzeitig nicht verwöhnt worden und verträgt schon einen Aufzug. Aber dieses dreitägige "Festspiel", das man sich gestern abend auf der Circustrasse gelassen wünscht, geht — um einmal auf Deutsch zu reden — wirklich über die Hütchenspitze. Man weiß nicht, wenn diesmal am wenigsten eingetragen ist, den beiden Operettisten: Schnitzer und Schleifer, oder dem Komponisten: Edmund Ossler. Das Textbuch, das sich auf einer ungemein därftrigen Arbeit aufbaut, in deren Mittelpunkt der Kritiker des Wiener Kongresses, Puffert mit Roman, und eine leibhaftige Komödie stehen, die in ihren Muhestunden als Volksärgern Karriere macht, ist eigentlich schon in dem kurzen ersten Aufzuge dramatisch erledigt. Der zweite Aufzug, der obligate Fest- und Gesellschaftsalt, frustet nur von allerhand eingelogenen Duettens und Walzern kein beiderliches Dasein, während der letzte lediglich für die überhauptete Abwicklung der Anekdoten in Frage kommt. Von einem dramatisch vorweltigen Aufbau, einer in den theatralischen Wirkungen auch nur leidlich überlängigen Ausgestaltung und einer treffsicheren Charakteristik der durchaus in abgearteter Schönheit stehenden Träger der Handlung kann natürlich unter diesen sozialen Verhältnissen auch nicht die Rede sein. Nicht viel besser steht es um die Musik. Der Mangel an reizvollen melodischen Einsätzen, das fehlen jeglicher musikalischer Charakteristik und eine auffallende Dürftigkeit in der Durcharbeitung der Ensemble-

Hunderten logern die fremden Arbeiter auf dem dortigen Bahnhofe herum oder begeben sich in die Stadt zum Einlau der wichtigeren Bedürfnisse. Die Hauptanzahl der Auswanderer ist für den Bananenbau angeworben, sie begeben sich von über aus vornehmlich über Leipzig nach Hamburg und Bremen.

* Der am Montag morgen vor der Augustusbrücke havarierte große eiserne Deckkahn bildet eine große Gefahr für die Schifffahrt. Da der Kahn infolge seiner überaus großen Belastung nicht so weggebracht werden kann, so verübt man jetzt die Ladung zu Lösen, was freilich unter den gegebenen Verhältnissen eine äußerst schwierige und gefährliche Arbeit ist. Ganz wird der Kahn allerdings erst dann geräumt werden können, wenn der Wasserstand der Elbe zurückgegangen ist, gewöhnlich nicht noch fast die ganze Ladung unter Wasser.

- Wenn auch der Kahn sich glücklicherweise so vor die Welle legt hat, daß die eigentlichen Durchfahrtsschiffe noch frei geladen sind, so können Stromabwärts fahrende Fähren und Schiffe das Stromschiff doch nicht ohne Schwierigkeit passieren, da die ohnehin starke Strömung durch das Hindernis noch bedeutend verstärkt worden ist und ein Beleidigungsbrand der Fahrzeuge ohne Rücksicht leicht eintreten könnte. Die Fahrt wird darum noch einige Zeit nur unter erschwerten Umständen ausgeführt werden können.

* **Polizeibericht.** 28. März. Als gestern nachmittag im Hof einer Maschinenfabrik auf der Rosenstraße einige Männer damit beschäftigt waren, ein 3000 Kilo schweres Rad mittels eines Krans umzulegen, fiel es plötzlich um und traf einen Arbeiter. Besinnungslos und innerlich schwer verletzt wurde der Mann in das Friedländer Krankenhaus überführt. - Auf dem westlichen Teil des Südhalls des Hauptbahnhofs wurde vorgelegten ein Bahnarbeiter beim Wagenrangen überschlagen, wobei ihm der rechte Arm vollständig abgetrennt und er am Kopf schwer verletzt wurde. Er fand Aufnahme im Friedländer Krankenhaus. Ein Verletzter anderer liegt nicht vor. - Aus Furcht vor einer wegen eines Eigentumsverlustes zu erwartenden Strafe schob sich vor einigen Tagen ein bürgerlicher Helferlebster in der Abfahrt, sich das Leben zu nehmen, eine Angel in den Hof, ohne seinen Zweck zu erreichen. Er wurde mittels Unfallwagen in das Friedländer Krankenhaus eingeliefert, wo am nächsten Tage die in der Schädeldecke liegen gebliebene Kugel entfernt werden konnte.

* Gestern nachmittag gegen 146 Uhr entgleiste auf dem Bahnhofe Mittweida infolge unrichtiger Weichenstellung eine Dampfmaschine. Außer einigen unverheblichen Unfallschäden hatte das Vorkommen keine ernsteren Folgen.

Zurgericht. Wegen Umsiedlung, verschuldet und vollendeten Betrugs. Belegung eines falschen Namens und Überführung einer falschen Beutung haben sich vor der 5. Strafkammer zu verantworten der 25jährige, mehrfach vorbestrafe Handlungsgehilfe Julius Emil Reinhardt aus Freiberg und dessen Geliebte, die 20jährige Handlungsgehilfin Bertha Paula Cyprian aus Fürth. Reinhardt betrog im Juli und August 1905 in Chemnitz mehrere Geschäftsführer um Waren im Werte von 220 M. und einen Fabrikanten um einen photographischen Apparat im Werte von 60 M. Dann reiste er mit seiner Geliebten nach Berlin, wo das Mädchen von einem Kinder entblendet wurde. Er gab auf dem Standesamt die Cyprian als seine Ehefrau aus und meldete das neugeborene Kind als eingeschiedenes. Mittellos wandte er sich um Unterstützung an den Verein christlicher junger Männer mit der Angabe, 10 M. Entbindungsstotzen für seine Frau bezahlen zu müssen. Die verlangte Summe wurde ihm auch ausgebildigt. Im November tauchte das Paar in Neustadt auf, Reinhardt als "Julius Emil Neu", die Cyprian als "Frau Bertha Neu". Er stellte zwei Wechsel über 190 und 380 M. und ließ sie mit einem gefälschten Begleitbriefen durch die Cyprian zwei Reisekarten zum Eisenbahn vorlegen. Die Fabrikanten waren jedoch vorsichtig und distanzierten die Wechsel nicht. Als die Angeklagten am 6. und 7. Dezember in Neustadt wegen der Wechseltäuschung verhört wurden, beharrten sie bei der Angabe, die Ehefrau Neu zu sein. Nach längerer Beweisaufnahme wird Reinhardt zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, 2 Wochen Haft und 3 Jahren Ehrverlust, die Cyprian zu 1 Woche Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt. Bei R. gelten 2 Monate Gefängnis und die Haftstrafe, bei der C. die gesamte Strafe als verdächtig. - Ein häufiger Gast des Volks für Obdachlose ist der 1870 geborene Hausherter Rudolf Paul Grohmann. Seit Verbüßung seiner letzten Haftstrafe im Dezember v. J. hatte er keine feste Wohnung mehr, sondern übernachtete, wo es eben traf. Um wieder ein Unterkommen zu finden, stahl er am 1. März beim Hausherrn aus einem Vorhause einen Wintermantel, wurde aber sofort "geflappt". Unter Annahme mildender Umstände erkennt die 3. Strafkammer auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

* **Amtsgericht.** Der 25jährige Arbeiter Ernst Wilhelm Böhlisch, aus Leisnig gebürtig, jetzt in Dresden wohnend, rief am Morgen des 23. Januar einem Gendarmen auf der Marschallstraße grobe Verleidigungen zu, die völlig aus der Lust geprägt waren. Als ihn der Gendarm stellte, widerrief er seine Behauptungen. Durch sein Schreien hatte er den Gendarmen bei Passanten bloßgestellt, die von der Rücknahme der beleidigenden Verleidigungen nichts mehr erkannten. Er ist auf die ergangenen Ladungen zum Tode nicht erstanden und, als dann Gerichtsdeichsel zu seiner Bekleidung vorlag, bei der Flucht durch das Fenster aus seiner Wohnung entkommen, aber kurz darauf doch gefasst worden. Der Angeklagte ist vorbestraft, im vorigen Jahre allein achtmal. Das Gericht erkennt auf 5 Monate Gefängnis. -- Der Buchdrucker Gottlob Max König ist Vater von 9 Kindern, von denen er die beiden ältesten hat imponieren lassen, dann keiner wieder, angeblich weil er gefunden habe, daß es gesundheitsschädlich sei. Es ist dann jedes Jahr an ihn eine bedrängende Aufforderung zur Impfung seiner Kinder ergangen, die er stets unbeachtet ließ. Jetzt, wie er wieder eine Strafverfügung nach 50 M. Geldstrafe oder 3 Tage Haft zugegangen, gegen die er gerichtliche Entscheidung beantragt, ohne damit einen Erfolg zu erzielen. Obwohl es die gesetzlich höchste Strafe ist, erkennt das Gericht auf dasselbe Strafmaß, weil in seinem ablehnenden Verhalten eine Gefahr für die Allgemeinheit liegt. -- Der Arbeiter Paul Albin Vollad, 1873 in Kamenz geboren, stahl häufig in einer Schankwirtschaft auf der Käfernstraße ein auf dem Büffett von einem Gast auf lange Zeit liegen gelassene Portemonnaie mit 19,50 M. Inhalt. Das Geldsäckchen warf er dann weg, den Betrag steckte er in sein Portemonnaie, das nun über 30 M. enthielt, über deren Gewinn er keine glaubwürdigen Angaben machen konnte. Er erhält 2 Wochen Gefängnis.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Vom 2. April ab wird die Blasewitzer Straße, zwischen der Augustiner- und Schuberstraße, wegen Kanalisation auf die Dauer der Arbeiten für den Fahrt- und Rollenverkehr gesperrt.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Buchdruckerei und Verlag Max Höller in Dresden und als Inhaber der Buchdruckerei Alfred Max Höller in Dresden langgeheimer Gründungsraum: Palmarstraße 16; -- die Firma Siegmund Roßhild in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Siegmund Roßhild in Dresden (angegebener Geschäftszweig: Vertrieb einer Eisenhandlung, Vogelscheide 6); -- daß die offene Handelsgesellschaft Gebr. Götsch in Dresden aufgelöst, Carl Heinrich Götsch infolge Ablebens aufgeschieden ist und daß der Baumeister Friedrich Wilhelm Götsch das Handelsgeschäft und die Firma fortsetzt; -- daß aus der Firma Gebr. Berthold Rahtz in Dresden der bisherige Inhaber Ernst Alfred Berthold aufgeschieden und daß der Kaufmann Richard Friedrich Wilhelm Rütscher in Dresden Inhaber ist, sowie daß die an Ernst Alfred Berthold erzielte Verluste erloschen seien (angegebener Geschäftszweig: Fichtenstraße 6); -- daß die Firma Oswald Siegenhals in Dresden erloschen ist; -- daß die offene Handelsgesellschaft Poppo & Neumann's Hotel- und Buchverlag in Dresden ihren Sitz nach Buchholz, Bezirk Dresden, verlegt hat.

Bereinsregister. Eingetragen wurde, betreffend den Hans-Pfleider-Berein, einziger Berein in Dresden: Frau Marie verehel. Oberst von Voeden geb. Einsberg ist erneut und zwar als Vorstand bestellt. Aufsichtsratsmitglied a. D. Hugo von Voeden in Dresden ist Stellvertreter des Vorstandes. Rudolf Heine, Dr. Ernst Nowot, Richard William Kippel, Hermann Henriette Baulig, verehel. Rüdiger, Gertrud verehel. Rüdiger, Marie verehel. die Rüdiger, Elisabeth verehel. Lindemann, Clara verehel. Rüdiger, Marie Rüdiger, Dr. Eduard Einsberg und Dr. Richard Glöckl sind nicht mehr vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder.

Gütekennzeichnung. Gütekennzeichnung haben vereinbart: der Kaufmann Carl Gustav Otto Kude über, Wittenberger Straße 49, und dessen Ehefrau Martha Elsie Kude geb. Jähne.

Konkurs, Zahlungseinrichtungen u. s. w. Zum Dresdner mit Aktiengesellschaft: Neben den Nachlass des Kaufmanns Wilhelm Gustav Tratzdorf, hier (Große Meißner Straße 23) in das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Gansler, hier, Birnbaumstraße 33, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursverhandlungen sind bis zum 17. April anzumelden; -- dem Hobelhandelskaufmann Paul Reinhardt, hier, in Firma Oscar Witte (Freiberger Straße 22) ist jede Veräußerung seines Vermögens unterlaufen, nodem ein Gläubiger die Eröffnung des Konkursverfahrens zu diesem Vertragen beantragen hat; -- an den Kaufmann Paul Otto Hermann Berger hier, in Firma: "Trix & Kühn" (Käferstraße 97) eröffnete allgemeine Veräußerungserlaubnis in aufzubringen, ebenso das an den Bauunternehmen Emil Müller, Dresden-Schönau, Schauspieldorfstraße 24, erlassene Veräußerungserlaubnis.

Wangerverhinderungen. Am Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen mangelsweise verneigt werden: daß im Grundstück Nr. 2100 ein Blatt 224 auf den Namen des inzwischen verstorbenen Heinrich Julius Bischöner eingetragene Grundstück zum Zwecke der Ausdehnung des unter den Erden befindlichen Gemeindhof an 23. Mai, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 21,2 M. groß und auf 20.000 M. geschätzt, besteht aus einem Wohngebäude, mehreren Gewerbehäusern und Scheunen, sowie Gartenland und liegt in Dresden-Wieschen, an der Wartendorfstraße 17. Das Grundstück ist angeblich dauernd für den Betrieb einer Bäckerei eingerichtet; -- daß im Grundstück Nr. 2101 für Stadt-Neudorf Blatt 688 auf den Namen der Auguste Caroline vom. Füller ges. Städte eingetragene Grundstück zum Zwecke der Ausdehnung des unter den Erden befindlichen Gemeindhof an 23. Mai, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 21,2 M. groß und auf 10.500 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Schuppengebäude und Hof und liegt in Dresden, Südwiese der Wartendorfstraße mit der Eisenberger Straße; -- daß im Grundstück Nr. 2102 für das vom. Municipalfondinstitut Dresden Blatt 2205 bis auf den Namen des Stellmachermeisters Carl Gottlob Bieling eingetragen, infolge Eigentumsverlusts herrenlos gewordene Grundstück am 21. Mai, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 21,2 M. groß und auf 149.200 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Werkstattgebäude, 2 Schuppen, Lagerhalle sowie Garten und liegt in Dresden-Wieschen, Blumenstraße 42; -- daß im Grundstück Nr. 2103 auf den Namen des inzwischen verstorbenen Heinrich Julius Bischöner eingetragene Grundstück zum Zwecke der Ausdehnung der Ausdehnung des unter den Erden befindlichen Gemeindhof an 23. Mai, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 21,2 M. groß und auf 1615 M. geschätzt, führt die Flurbuchnummer 519, besteht aus Gartenland und liegt in Dresden-Wieschen, an der Saitze-Straße, nahe der Schauwirtheit "zum Hahn".

Wichtige getrieben. 163 Bundesbeamte sind auf jenen Schlachthöfen dafür angestellt, daß von diesem untauglichen Fleisch nichts nach dem Auslande ausgeführt wird. Drei weitere nützliche Angebote sollen verhindern, daß solches Fleisch auch nicht für Chicago verwendet wird. Als nun sogleich einer der drei nützlichen Inspektoren, ein Arzt, die Beförderung stellte, daß das für den Export verwertete Fleisch durch eine Einprägung mit Petroleum genügsam gemacht werden sollte, verlangten die Großhändler vom Magistrat sofort die Abwicklung dieses unbedeutenden Wächters der öffentlichen Gesundheit. Noch in diesem Moment vorher der allzu gewissenhaften Abschlusssicherer seine Stellung. Über 800 M. wöchentlich geben für Besteckungen an die Chicagoer Stadtverordneten, die dafür bei der Beweidung lungenkranken Ochsen ein Auge zu haben. Weiter 10.000 M. an Schmiedgeldern pro Woche bezahlen Armour und Company dafür, daß alle Schweine, die auf dem Transporte oder auf den Schlachthöfen selbst an Krankheiten verenden, noch zur Genüge einer "besonders feinen Art von Schmalz" verwendet werden dürfen. Das Schmalz trägt die Marke "Globus" Weltfugel und soll auch exportiert werden. Sinclair erzählte weiter, daß auf dem Schlachthof der Firma durchweg ungeborene Küller mit verarbeitet werden seien, daß Ochsen, die mit Blut bedekt waren, vor dem Verlegen überstechende Materie ausschwärmen, trotzdem zur Verwendung kamen. Der Übergeizte nahm, wenn solch kaltes Vieh an die Reihe kam, den Bundesinspektor beiseite. Bis der Beamte zurückkam, was das kalte Stück geschlachtet und zerteilt. Besonders erstaunlich ist die Beschreibung der Wurstbereitung: "In die Wurstmischung kam einfach alles hinein. Oft erhielt die Kerna aus Europa Wurst zurück, deren Abnahme verweigert worden war. Diese saulige und verschimmelte Ware wurde mit Borax und Glucerin behandelt und inzig wieder verwendet. Über das Fleisch, das zur Wurstfabrikation lagerte, ließen fortwährend Läuse von Ratten, so daß die obere Schicht mit den Exrementen der elsen Tiere bedekt war. Gelegentlich wurde vergiftetes Brot zur Rattenvertilgung ausgelegt. Zu Hunderten gingen sie mit in die Hochmoschee, da niemand sich die Mühe nahm, beim Transport die zwischen den Fleischstücken verdeckten Ratten herauszunehmen."

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Bremer Straße 49. "Aegean" 27. März von Amsterdam abgez. "Arnsheim" 27. März in Genua angel. "Antaride" 27. März in Bremerhaven angek. "Coburg" 27. März von Hoboken abgez. "Hannover" 27. März von Salseton angel. "Ariane Wilhelm II" 27. März von New York abgez. "Bruges" 26. März von Genua angel. "Schleswig" 27. März in Wartelle angel. "Brandenburg" 27. März Sella passiert.

Hamburg-Amerika-Linie. "Sambia" von Olafsen, 26. März von Tiefenort abgez. "Georgia" 27. März von Nizza abgez. "Santala" 26. März von Napoli abgez. "Dacia" 26. März von Tokohama abgez. "Bartsch" von Galveston, 27. März auf der Elbe angel. "Teutonia" von Olafsen, 26. März von Singapur nach Rangoon abgez. "Moltke" auf der Orientfahrt, 26. März in Ammania angel. "Duis Sigismund" 26. März in Verona angek. "La Plata" von Norddeutschland, 26. März von Dava nach Hamburg abgez. "Accadia" nach Olafsen, 26. März Dava pass. "Aegia" nach New York, 26. März Dover pass. "Athena" von Olafsen, 26. März Dover pass. "Hedda" 27. März von Kunden nach Karol abgez. "Prinz Otto Friedrich" von Mittelbrabant, 26. März in Lissabon abgez.

Wermann-Linie. "Emilie Woermann" Dienstag in São Thomé eingetroffen. "Helens Woermann" Montag in Madagaskar eingetroffen. "Media Bohlen" Montag von Sierra Leone abgez. "Media Bohlen" Montag von Rio Janeiro angek. "Media Bohlen" Montag Dover pass.

Holland-Amerika-Linie. "Almond" von Rotterdam nach New York, 26. März in Newport angek. "Union Castle-Linie." "Galala" 26. März von Kapstadt abgez. "Coriolanus" Galala" 27. März in Madagaskar angek. "Walmer Castle" 27. März in Kapstadt angek.

Wetterbericht des Zgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 28. März 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 28. März 8 Uhr früh:

Station	Temp. S. 8 G. 8 N. 8	Windung S. 8 G. 8 N. 8	Wind S. 8 G. 8 N. 8	Windricht. S. 8 G. 8 N. 8	Windstärke S. 8 G. 8 N. 8	Windricht. S. 8 G. 8 N. 8	Windstärke S. 8 G. 8 N. 8
Stettin	+ 6.0	WW NW ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Wil. Hafen	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Görlitz	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Wismar	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Stralsund	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Flensburg	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Flöha	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Leipzig	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Dresden	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Wittenberg	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Magdeburg	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Berlin	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Frankfurt	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Hannover	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Kiel	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Würzburg	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Worms	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Köln	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Amsterdam	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Rotterdam	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Hamburg	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
London	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Paris	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Genf	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Neapel	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW
Rome	+ 6.0	ONO	+ 6.0	W	WW	WW	WW</

Berufs - Vorbildung

- Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher -

Ustern 1906 - 11. Schuljahr (1. und 2. Semester). Schulgeld - Tabellen und Stunden - Blätter für alle Abteilungen, ebenso persönlich. Vorberatungen und schriftliche Lehrplan - Eintrittskarte für jeden einzelnen Fall als Ergebnis **persönlicher** Beratung **fostenlos**. Besuch um schriftliche Auskunft oder um Zuwendung von Druckfächern sind Wichtigkeiten für Nachporto beizutragen.

1. Handels- und Höhere Fortbildungsschule - Schule

(taufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge**, **Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten wollen; 6 Lehrfächer (mindestens genehmigt Pflichtfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend - Klassen. - Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ustern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

IIa. Handel-wissenschaftliche Privat - Kurse für Erwachsene. Klassen für Studierende verschiedener Stände, Beamtenarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für bejaehrtere und jüngere Männer

(Routenleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).

B. Für Frauen und Mädelchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs; für einzelne Fächer auch Wiederholungs-Kurse in Tages- oder Abend - Klassen, Kreis Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und vorablagende Zusammenstellung geeigneter Lehrpläne möglich. Fachber für verschiedene Lebensstellungen, Berufsbaukästen und Berufswörterbücher (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Steuerberater, Buchdruckerei usw.) - Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kurzdauer.

IIa. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten - Laufbahnen (Staats- und Gemeindedienst), ebenso für Prüfungen deutscher Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und bei Wunsch Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten Bauingenieurwissenschaften, Werkmeisterschulen, Ingenieurschulen, Techniken, Industrieschulen usw.

Klemich'sche

Handels- und Höhere Fortbildungsschule

Dresden II. Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257. Direktion L. O. Klemich Jr.

II. Mittelmeer-Vergnügungs- und Erholungsfahrt

mit d. eifl. Doppelschrauben-Eitdampfer „Koerber“ des Österreichischen Lloyd ab Triest am 2. Mai 1906 in den Tagen von 16 Tagen nach Corfu, Malta, Tripolis (Nordafrika), Tunis, Palermo, Neapel, Messina (Taormina), Siracusa, Cattaro, Gravosa (Ragusa), Venedig, in Verbindung mit Landstädten. Preis der Seehaut inkl. Bevölkerung von 2.400 aufwärts. Landtouren extra. Ankündungen, Programme, Ausfahrten bei dem Österreich. Lloyd, Triest, bei der General-Agentur des Österreichischen Lloyd in Wien I., Räumerring 6, und allen Reisebüros.

Mittelmeer- Seereisen

mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Serien nach Lissabon, Marokko, Algier, Marseille, Genua, Neapel, Egypten, sowie über Reisen nach den Canarischen Inseln wende man sich an die

Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in Dresden:

A. L. Mende, Bankstrasse 3.

Sanatorium Schreiberhau

Herrl. Lage, 710 m Seeh. Riesengebirge. Mod. Einrichtungen. Bahnh. Ob.-Schreiberhau. Beste Heilserfolge b. Nerven-, Verdauungs- u. Stoffwechselkr. Sommer u. Winter geöffnet. Dir. Arzt Dr. med. Wilhelm, fr. Assist. v. Dr. Lehmann.

Gasthof, Bierhaus bequemlich gratis und teur.

Smith Premier Lehr-Anstalt für Maschinenschreiber Dresden, Marschallstr. 27.

Seltenes Angebot.

Nur noch bis Ende März

Ausverkauf sämtlicher Tischler- und Polster-Möbel wegen Geschäftsaufgabe.

C. Schorcht, Grunaer Strasse 36.

Moritz Claus,

Spezial-Geschäft für solide

Bürsten und Kämme,

4 nur noch 4 Wallstrasse

En gros. Eigene Fabrikation. En détail.

Frühjahrskur

Für die jetzt beginnende sind die geeigneten Getränke
Donaths alkoholreicher Natur - Apfel-Most. 1/4 Liter Flasche 55 Pfennige illustre.
Donaths "Borsig". 1/4 Liter fl. 65 : :
Donaths "Heidelbeer-Most". 1/4 : :
Donaths für Frauen und Kinder, für Blutarme und Bläßliche. 65 : :
Donaths alkoholreicher Natur-Wein-Most, weiß oder rot, 1/4 Lit. fl. 100 Pfennige inst.
Donaths alkoholreicher Apfel-Karwein, herb. 1/4 Lit. fl. 45 Pfennige inst.
Leicht, Verdauung fördernd.

Leere Gläser werden a. 10 fl. zurückgenommen.

Garantiert reine Naturprodukte! Aerztlich verordnet!

Haupt-Verkaufsstellen:

Bern. Schröder & Co., Blatzow, Bißkitterstr. 1, Carl Möller, Sanitätsbazar, Altmallenstr. 10,
Mitt. Blaube. Post, Ferdinandstr. 1, Dersebe, Leipziger, Friedr. Wied. Str. 2,
Max Wagner, Wallstraße 13, Dersebe, Weizerstr. Bautzen Straße,
Paul Warms, "Dalmija", Schloßstraße 18, Emil Siebler, Weizerstr. Bautzen Straße 41,
Arthur Winkler, Neiß gerichtige 42, Arthur Bernhardi, Neust. Markt 5,
Anna-Apotheke, Ammonstr. Güterbahnhof, Friedr. Wollmann, Hanaplatz 22
Gust. Albert, Dobau, Resselsdorferstraße.

oder direkt von **Donaths Obstkellerel, Laubegast.** Preisliste portofrei.

Teleph. Amt Dresden 4430.

Ein echtes Haarwuchsmittel

50 Pf. Große Versuchs-Dose.

Ich nenne mein Mittel ein echtes Haarwuchsmittel, im Gegensatz zu den vielfach angepriesenen Mitteln, die nur als Cosmeticum dienen, weil mein Mittel nachweislich den Anfall der Haare verhindert und an Stelle der bereits ausgefallenen Haare das Wachstum von neuen kräftigen Haaren befördert.

Wenn Sie über Ihren Haarwuchs zu klagen haben, schreiben Sie bitte an mich unter Beifügung von 50 Pf. in Marken. Sie erhalten dann eine große Versuchs-Dose meines echten Haarwuchsmittels portofrei zugesandt. Zeugnis-Abschriften werden auf Wunsch beigelegt. Bitte meine neue Adresse zu beachten.

John Craven-Burleigh, BERLIN 341.



Friedrich Straße 190.

Dr. Bruno Frilling fertige Kuchenmasse

„Backe bequem“

(gef. geöffn.)

zur schnellen Herstellung der feinsten Königs-, Sand-, Raps-, Schokoladen-, Vanille-, Gewürzkuchen u. Schmalzgebäck. 1 Pkt. 50 u. 75 g. In den meisten feineren Nahrungsmittel-Geschäften häufig.

Vertrieb: Otto Kormann, Dresden-II. 9, Circusstraße 29.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

spart Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften

Indoleum

Große Lagerbestände in Delmenhorster und Rixdorfer preisgeführten Fabrikaten.

Indoleum

nur fehlerfreie Waren, zu deutlich billiger berechneten Preisen, doch bei Beziehungen von bekannten Gelegenheitsfotografen feinste Qualität bieten können.

Indoleum

Selbst beim kleinsten Bedarf bitte meine Fabrikate u. Preise eingehend prüfen zu wollen.

Indoleum

durch und durch genügend, Inhalt, 2 Wirt. breit, jeft 6,75 lauf. Meter.

Siegfr. Schlesinger

König. Johann- Str. 6 Sparherde.



Donaubrandösen Gaskocher.

R. Hübschmann Victoriastraße 5.

Elefawände,

voll bewachsen, 1,25 m lang, 1,70 m hoch, mit Kleiderständer, u. Sitz 10 M. Verkauf nach angew. empfiehlt Herm. A. Gileme, Dohna b. Dresden.

Geldschrank

aus Birkenb. gef. Sch. off. m. Preis erb. unter E. A. U. 20

Wittenberger Straße 48

Aromatique
fl. 1.25 bei 3 fl. 1.10 M.
Müller & Groesche
König. Johann-Str. 11.

Goldwasser
fl. 1.25 bei 3 fl. 1.10 M.
Müller & Groesche
König. Johann-Str. 11.

Kurk. Magen
fl. 1.25 bei 3 fl. 1.10 M.
Müller & Groesche
König. Johann-Str. 11.

Trinkt
TEE
von
RUD. SEELIG & CO.
30 Prager Straße 30

Bade-Einrichtungen
Fuss- und Sitzwannen
Douchen, Bidets
Frottierapparate
Dampf-, Heissluft- u. Elektro-
Bade-Apparate
Klosettanlagen
Installation
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König. Johannstr. Ecke Pinn. Platz

Waschen Sie sich
bei allen Hautunreinheiten
mit der vielſch. m. höchst. Aus-
zeichnungen prämierten
Wenzel-Seife
Pat. ges. gesch. Nr. 77732.
Gibt jugendfrischen Teint,
weiße saute Haut, rosiges
Aussehen.
Stück 50 Pf. in allen Apo-
theken, Drogerien, Parfümerien etc.
Probiere gratis durch die allein
verkaufenden

Chr. Wenzel & Co.,
Wains.

schöne grosse
eigener Fabrikation
ständiges Lager von
500 Küchenschranken,
hochmodern u. solid.
12 Musterküchen
jederzeit zwanglos
zu besichtigen.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11/12.

Schutt. Asche

kann billig abgeladen werden, gute
Qualität, bei Mühlbach, Trachau,
Veteranenstrasse zwischen Feld-
löschchen und Waldvilla.

Damentuch,
Ia. Qualität, in neuesten Farben,
in eleganten Brokatstoffen
Villard und moderne Anzugs-
stoffe für Herren u. Damen ver-
fendlich billigt jed. Woch. freie.

Max Niemer,
Sommerfeld, R. 2.

Lose
künstl. Zähne
befreit man einfach mit Apollo-
pulver aromat. (u. get. Schw. 5166), man kann dann sofort alles
taufen, feiße lachen, läufen, ohne
dass sie berunter fallen; per
Flasche 50 Pf., nach auswärts
60 Pf. in Marken. Erhältlich in
d. Mohren, Salomonis, Norw.-
Kronen - Apotheken, bei Welt-
und C. G. Klepperwein.

Geldkinderwagen
Bücher
Blätter
Viertelj.

Ausf.
Geric.
Guta
für
Paul

General Depot von
Medizingiften,
Quecksilber etc.

Dresdner Lichtenbad,
Große Klosterstraße 2.

Beratungsarztlicher Rechner:
Armin Lemborg in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

Gr. p.

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

Überall zu haben in Dosen à 10 Pf.

Fabr. Lubszynski & Co., Berlin NO.

Aufsehen erregt in Aerztekreisen und beim grossen Publikum

bis auf 1000 Pf. aufwärts.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Haarfarbe, Innen- und
Außenfarbe erzeugt, was
bis über 1000 Pf. möglich ist.

„Haardünger“ wird berichtet auf die
Haarspülung, das es
die Ha

Dresdner Bankverein

Leipzig
Burgstraße 50

Dresden

Waisenhausstraße 21 – Eingangsraum 22

Aktionenkapital: Mark 21 000 000

Chemnitz
Kronenstraße 16

Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Straße 12: H. W. Bassenge & Co.
Kreuzstraße 1: Sächsische Disconto-Bank

in Meißen:
Ehrenstraße 14: Meissener Bank

Vorzinst zur Zeit

Bareinlagen

bei möglichlicher Verfügung . . mit 2%.

- 1-monatlicher Kündigung = 3%.
- 3-monatlicher Kündigung = 3½%.
- 6-monatlicher Kündigung = 4%.

für
Jahr.

■ = in Sachen mindestens.
Alle Summe laufen auf Geh., wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatshabiere und Gondse.

Deutsche Staatsanleihen.

Reichsanleihe m. 80,- bis

be. alle m. 100,- bis 150,-

Stadt-Mark 8 000 m. 87,70 bis

so. à 3000 m. 87,70 bis

be. à 1000 m. 87,70 bis

be. à 500 m. 87,80 bis

be. à 200 m. 88,70 bis

be. à 100 m. 89,70 bis

Stadt-Schulden 10.55 m. 94,30 bis

be. 1867 große m. 98,80 bis

be. 1868 kleine m. 98,80 bis

be. 1869 kleine m. 98,80 bis

be. 1870 große m. 98,80 bis

be. 1871 kleine m. 98,80 bis

be. 1872 große m. 98,80 bis

be. 1873 kleine m. 98,80 bis

be. 1874 große m. 98,80 bis

be. 1875 kleine m. 98,80 bis

be. 1876 große m. 98,80 bis

be. 1877 kleine m. 98,80 bis

be. 1878 große m. 98,80 bis

be. 1879 kleine m. 98,80 bis

be. 1880 große m. 98,80 bis

be. 1881 kleine m. 98,80 bis

be. 1882 große m. 98,80 bis

be. 1883 kleine m. 98,80 bis

be. 1884 große m. 98,80 bis

be. 1885 kleine m. 98,80 bis

be. 1886 große m. 98,80 bis

be. 1887 kleine m. 98,80 bis

be. 1888 große m. 98,80 bis

be. 1889 kleine m. 98,80 bis

be. 1890 große m. 98,80 bis

be. 1891 kleine m. 98,80 bis

be. 1892 große m. 98,80 bis

be. 1893 kleine m. 98,80 bis

be. 1894 große m. 98,80 bis

be. 1895 kleine m. 98,80 bis

be. 1896 große m. 98,80 bis

be. 1897 kleine m. 98,80 bis

be. 1898 große m. 98,80 bis

be. 1899 kleine m. 98,80 bis

be. 1900 große m. 98,80 bis

be. 1901 kleine m. 98,80 bis

be. 1902 große m. 98,80 bis

be. 1903 kleine m. 98,80 bis

be. 1904 große m. 98,80 bis

be. 1905 kleine m. 98,80 bis

be. 1906 große m. 98,80 bis

be. 1907 kleine m. 98,80 bis

be. 1908 große m. 98,80 bis

be. 1909 kleine m. 98,80 bis

be. 1910 große m. 98,80 bis

be. 1911 kleine m. 98,80 bis

be. 1912 große m. 98,80 bis

be. 1913 kleine m. 98,80 bis

be. 1914 große m. 98,80 bis

be. 1915 kleine m. 98,80 bis

be. 1916 große m. 98,80 bis

be. 1917 kleine m. 98,80 bis

be. 1918 große m. 98,80 bis

be. 1919 kleine m. 98,80 bis

be. 1920 große m. 98,80 bis

be. 1921 kleine m. 98,80 bis

be. 1922 große m. 98,80 bis

be. 1923 kleine m. 98,80 bis

be. 1924 große m. 98,80 bis

be. 1925 kleine m. 98,80 bis

be. 1926 große m. 98,80 bis

be. 1927 kleine m. 98,80 bis

be. 1928 große m. 98,80 bis

be. 1929 kleine m. 98,80 bis

be. 1930 große m. 98,80 bis

be. 1931 kleine m. 98,80 bis

be. 1932 große m. 98,80 bis

be. 1933 kleine m. 98,80 bis

be. 1934 große m. 98,80 bis

be. 1935 kleine m. 98,80 bis

be. 1936 große m. 98,80 bis

be. 1937 kleine m. 98,80 bis

be. 1938 große m. 98,80 bis

be. 1939 kleine m. 98,80 bis

be. 1940 große m. 98,80 bis

be. 1941 kleine m. 98,80 bis

be. 1942 große m. 98,80 bis

be. 1943 kleine m. 98,80 bis

be. 1944 große m. 98,80 bis

be. 1945 kleine m. 98,80 bis

be. 1946 große m. 98,80 bis

be. 1947 kleine m. 98,80 bis

be. 1948 große m. 98,80 bis

be. 1949 kleine m. 98,80 bis

be. 1950 große m. 98,80 bis

be. 1951 kleine m. 98,80 bis

be. 1952 große m. 98,80 bis

be. 1953 kleine m. 98,80 bis

be. 1954 große m. 98,80 bis

be. 1955 kleine m. 98,80 bis

be. 1956 große m. 98,80 bis

be. 1957 kleine m. 98,80 bis

be. 1958 große m. 98,80 bis

be. 1959 kleine m. 98,80 bis

be. 1960 große m. 98,80 bis

be. 1961 kleine m. 98,80 bis

be. 1962 große m. 98,80 bis

be. 1963 kleine m. 98,80 bis

be. 1964 große m. 98,80 bis

be. 1965 kleine m. 98,80 bis

be. 1966 große m. 98,80 bis

be. 1967 kleine m. 98,80 bis

be. 1968 große m. 98,80 bis

be. 1969 kleine m. 98,80 bis

be. 1970 große m. 98,80 bis

be. 1971 kleine m. 98,80 bis

be. 1972 große m. 98,80 bis

be. 1973 kleine m. 98,80 bis

be. 1974 große m. 98,80 bis

be. 1975 kleine m. 98,80 bis

be. 1976 große m. 98,80 bis

be. 1977 kleine m. 98,80 bis

be. 1978 große m. 98,80 bis

be. 1979 kleine m. 98,80 bis

be. 1980 große m. 98,80 bis

be. 1981 kleine m. 98,80 bis

be. 1982 große m. 98,80 bis

be. 1983 kleine m. 98,80 bis

be. 1984 große m. 98,80 bis

be. 1985 kleine m. 98,80 bis

be. 1986 große m. 98,80 bis

be. 1987 kleine m. 98,80 bis

be. 1988 große m. 98,80 bis

be. 1989 kleine m. 98,80 bis

be. 1990 große m. 98,80 bis

be. 1991 kleine m. 98,80 bis

be. 1992 große m. 98,80 bis

be. 1993 kleine m. 98,80 bis